

STEFAN HIPPE

Breite Straße 53 - 91166 Georgensgmünd – Telefon 09172-667607 – Mobil 0160-8460511

Email: 1@stefanhippe.de – www.stefanhippe.de



Biografie kurz - Biografie lang

Lebenslauf – Preise und Auszeichnungen - Aktivitäten

Georgensgmünd, 01.09.2021

Biografie kurz Stefan Hippe

Stefan Hippe stammt aus Nürnberg und studierte dort Musik (Akkordeon bei Willi Münch und Irene Urbach) sowie an der Hochschule für Musik in Würzburg (Komposition bei Bertold Hummel und Heinz Winbeck, außerdem Dirigieren bei Günther Wich). Für seine rund 100 Werke erhielt er diverse Kompositionspreise. 1997 bekam er ein halbjähriges Stipendium an der „Cité internationale des Arts“ in Paris zugesprochen und erhielt 1998 den Kulturförderpreis der Stadt Nürnberg, sowie im Jahr 2000 den Bayerischen Förderungspreis für junge Künstler. Außerdem erhielt er 2003 den Förderpreis des Bezirkes Mittelfranken und die Fördergabe der Internationalen Bodenseekonferenz, Zürich. Als Solist, Ensemblemitglied und Dirigent wirkte er bei zahlreichen Aufführungen (darunter mehr als 90 Uraufführungen) zeitgenössischer Musik mit. Seit 1999 unterrichtet er an der Musikschule Nürnberg Akkordeon und Komposition. Von 2015 bis 2021 war er als Dozent für Dirigieren und als Dirigent des Seminarorchesters am HOHNER Konservatorium in Trossingen verpflichtet. Ehrenamtlich war er von 2009 bis 2020 als Bundesdirigent im Deutschen Harmonikaverband (DHV) tätig und leitete dort seit 2010 das von ihm gegründete Bundesakkordeonorchester im zweijährigen Turnus.

Biografie lang Stefan Hippe

Stefan Hippe stammt aus Nürnberg und studierte dort Musik (Akkordeon bei Willi Münch und Irene Urbach) sowie an der Hochschule für Musik in Würzburg (Komposition bei Bertold Hummel und Heinz Winbeck, außerdem Dirigieren bei Günther Wich). Für seine rund 100 Werke erhielt er diverse Kompositionspreise, darunter einen 1. Preis beim Internationalen Kompositionswettbewerb der Sommerlichen Musikakademie Hitzacker 1994 für sein 2. Streichquartett. Außerdem bilden ca. 80 Bearbeitungen für Akkordeonorchester und andere Besetzungen einen weiteren Schwerpunkt seiner Arbeit. 1997 bekam er ein halbjähriges Stipendium an der „Cité internationale des Arts“ in Paris zugesprochen und erhielt 1998 den Kulturförderpreis der Stadt Nürnberg, sowie im Jahr 2000 den Bayerischen Förderungspreis für junge Künstler. Im gleichen Jahr wurde in der Nürnberger Tafelhalle seine Oper „A Lady Di es“, ein Auftragswerk der Stadt zum 950-jährigen Stadtjubiläum uraufgeführt. Außerdem erhielt er 2003 den Förderpreis des Bezirkes Mittelfranken und die Fördergabe der Internationalen Bodenseekonferenz, Zürich. Als Solist, Ensemblemitglied und Dirigent wirkte er bei zahlreichen Aufführungen (darunter mehr als 90 Uraufführungen) zeitgenössischer Musik mit. Außerdem führten ihn Konzertreisen nach Ungarn, Polen, Griechenland, Frankreich, die Tschechische Republik, Kanada, USA, Russland und Weißrussland. Seit 1999 unterrichtet er an der Musikschule Nürnberg Akkordeon und Komposition. Von 2015 bis 2021 war er als Dozent für Dirigieren und als Dirigent des Seminarorchesters am HOHNER Konservatorium in Trossingen verpflichtet. Ehrenamtlich war er von 2009 bis 2020 als Bundesdirigent im Deutschen Harmonikaverband (DHV) tätig und leitete dort seit 2010 das von ihm gegründete Bundesakkordeonorchester im zweijährigen Turnus. Momentan baut er für die Musikschule Nürnberg ein Jugendsinfonieorchester auf.

Lebenslauf



Stefan Hippe, Breite Straße 53, 91166 Georgensgmünd, geboren am 10.06.1966, verheiratet mit Katja Hippe (geb. Frey), 2 Kinder

- 1974 - Erster Akkordeonunterricht (Herbert Bausewein)
- 1981 - Erster Kompositionsunterricht (Hans Ludwig Schilling)
- 1985 - Abitur am Johannes-Scharrer-Gymnasium Nürnberg
 - Zivildienst
- 1989 - Abschluss mit künstlerischer Reifeprüfung (mit Auszeichnung) am Meistersinger-Konservatorium Nürnberg (Hauptfach: Akkordeon bei Willi Münch und Irene Kauper)
- 1994 - Diplom im Hauptfach Komposition (Bertold Hummel, Heinz Winbeck) an der Musikhochschule Würzburg
 - 2 Jahre Fortbildungsklasse (bei Heinz Winbeck)
 - Meisterkurs "Dirigieren" am Wiener Musikseminar bei Karl Österreicher.
- 1996 - Diplom im Hauptfach Dirigieren/Orchesterleitung (Günter Wich) an der Musikhochschule Würzburg
 - zweimonatiger New York-Aufenthalt
 - als freischaffender Komponist tätig
- 1997 - Erste CD mit eigenen Werken (Jusques à la mort, Frühlingslied, MCEHB, Annacamento) erschienen bei **ak** records (097.102), Trossingen
 - Stipendium an der Cité des Arts in Paris
- 1998 - Ordentliches Mitglied bei der GEMA
- 1999 - Musiklehrer an der Musikschule Nürnberg (halbe Stelle, Akkordeon und Komposition)
- 2004 - Lehrbeauftragter an der Universität Erlangen-Nürnberg (Akkordeon) bis 2006
- 2015 - Dozent für Dirigieren und Musikgeschichte am HOHNER Konservatorium Trossingen bis 2021

Preise und Auszeichnungen

- 1989 3. Preis beim Kompositionswettbewerb des Deutschen Harmonikverbandes, Trossingen für „Eine Nacht in Castle Hill“ für Akkordeonorchester
- 1990 Preis beim Kompositionswettbewerb des Bad Reichenhaller Orchesters für „Fresques“ für großes Orchester
- 1993 2. Preis beim Armin-Knab-Wettbewerb, Würzburg für „Dessins“ für Klavier vierhändig
- 1994 1. Preis beim Internationalen Kompositionswettbewerb der Sommerlichen Musikakademie Hitzacker für „2. Streichquartett“
- 1995 1. Preis beim Kompositionswettbewerb der Stadt Würzburg für „Kammermusik Nr. 1“ für Flöte, Klarinette, Horn, Trompete, Posaune, Klavier, Schlagzeug, Violine, Cello und Kontrabass
- 1997 Halbjähriges Stipendium an der Cité des Arts in Paris/Frankreich
- 1998 Kulturförderpreis der Stadt Nürnberg
- 2000 Staatlicher Förderungspreis für junge Künstler des Freistaates Bayern
- 2003 Förderpreis des Bezirkes Mittelfranken
- Fördergabe der Internationalen Bodenseekonferenz, Zürich/Schweiz
- 2006 Preis der Stadt Cottbus für „Tumulus-Nachts“ für Akkordeon solo und Streichorchester

Aktivitäten

Als **DIRIGENT:**

Konzerte mit:

den Hofer Symphonikern
dem "ensemble KONTRASTE", Nürnberg
dem Akkordeonorchester Hersbruck – Nachfolge Adolf Götz (1994-1996)
Seit 1998 Dirigent des Nürnberger Akkordeonorchester Willi Münch e.V.
dem Landesjugendorchester Baden-Württemberg
(Tournée 1998/2007/2010/2012)
dem Landesjugendorchester Bayern (Tournée 2000/2003/2009/2010/2016)
dem Landesorchester Hessen (2001/2002)
dem Landesorchester Berlin (2004)
dem Landesjugendorchester Nordrhein-Westfalen (2008)
dem Bundesakkordeonorchester (2011/2012/2014/2016)
Seit 2012 Leiter des Akkordeonensembles Schwabach ab 2014 AO Nürnberg Schwabach

Konzerte mit Akkordeon solo, Gitarre solo, Klarinette solo, Klavier solo, Violine solo (CD-Produktion), Sopran, Chören (CD-Produktion) und einem zweitem Akkordeonorchester.

Zur Arbeit mit dem Nürnberger Akkordeonorchester Willi Münch eV (www.n-a-o.de) darf ich den Text von der Internetseite zitieren.

*Seit 1998 ist **Stefan Hippe** Dirigent und „Antriebsmotor“ des NAO. Als ehemaliger Schüler von Herbert Bausewein, Student von Willi Münch und Dirigent des damaligen Schülerorchesters der Musikschule Münch, kennt er die klanglichen und technischen Möglichkeiten des Orchesters sehr gut. Unermüdlich fordert und fördert er das Ensemble und führt es zu Höchstleistungen. Sein großes musikalisches Wissen und seine ausgeprägte Musikalität sowie seine Fähigkeit, das Orchester stets zu motivieren und sich mit ihm immer wieder auf Neues einzulassen, zählen zu HIPPES großen Talenten. Niemals zuvor in der Orchestergeschichte konnte man spontan auf ein so großes Repertoire zurückgreifen: Werke von Bach bis Strawinsky sind in den Programmen der Konzerte zu finden. Neue Musik und die Weiterentwicklung der Akkordeonorchesterliteratur ist Stefan Hippe, wie schon dem Gründer Willi Münch und dem Orchester, ein großes Anliegen. 1998 wurde von ihm die Konzertreihe **ACCORDEONOVA** (nach der gleichnamigen CD-Reihe) ins Leben gerufen die ausschließlich Neue Musik für Akkordeon präsentiert. Bis zum Jahr 2011 wurden so unter seiner Leitung 27 Werke uraufgeführt. Namhafte Komponisten wie **Moritz Eggert**, **Adolf Götz** oder **Bronislaw Przybylski** schreiben eigens für Stefan Hippe und das Orchester ihre Werke.*

*Bei den großen nationalen und internationalen Musikwettbewerben für Akkordeonorchester erzielen die Nürnberger mit Stefan Hippe Traumergebnisse. Beim **Deutschen Orchester-Wettbewerb 2008** in Wuppertal erspielt man sich einen **1. Preis mit der maximalen Punktzahl**. In den Jahren 1998 und 2001 wird das NAO beim **International World-Music-Festival Innsbruck** jeweils 3. Preisträger in der Orchester Höchsthöhe. **2004** und **2010** erklimmen sie schließlich das Siegestreppchen und werden jeweils **1. Preisträger in der Orchesterkategorie** des Festivals (2004 mit der Höchstpunktzahl!). Neben diesen Wettbewerbserfolgen erhält das Orchester unter HIPPES Leitung aber auch von kultureller und staatlicher Seite höchste Auszeichnungen. 2004 wird dem NAO der **Preis des Kultur-Fonds der Familie von Tucher** verliehen, 2007 erhalten sie den **Förderpreis des Bezirks Mittelfranken**.*

*Durch HIPPES Engagement können immer wieder bekannte Solisten und Künstler für Konzerte des Nürnberger Akkordeonorchesters verpflichtet werden. Hervorzuheben sind hier u. a. die Akkordeonisten **Stefan Hussong** und **Werner Glutsch**, die **Sopranistin Irene Kurka** und der **Gitarrist Klaus Jäckle** sowie der „hauseigene“ **Solist und Konzertmeister Fred Munker**. Auch Projekte wie das „**Peter und der Wolf – auf fränkisch**“-Konzert mit dem Mundartdichter **Günter Stössel** oder der „**Hildegard Knef**“-Abend mit der **Berliner Sängerin Heleen Joor** in der Katharinenuine in Nürnberg oder beim World Music Festival Innsbruck 2010 sind vielen Zuhörern noch gut in Erinnerung.*

Mehrfaches Dirigat des Ensembles Kontraste Nürnberg bei den Stummfilmmusiktagen in Erlangen. Die Musik, ein Ensemble bestehend aus ca. 10 Musikern, wird dabei live zum laufenden Film synchronisiert. Aufgeführt wurden die Filme

„Juve contre Fantomas“ (1913) - 61 Minuten
„Lichtspiel – Opus 1“ (1919) – 12 Minuten
„Der Golem, wie er in die Welt kam“ (1920) – 87 Minuten
„Der Rosenkavalier“ (1925) - 109 Minuten
„Der Lodger“ (1927) – 70 Minuten
„Berlin – Die Sinfonie der Großstadt“ (1927) – 65 Minuten
„Les Deux Timides“ (1928) – 62 Minuten
„Die Hölle des Piz Palü“ (1929) – 133 Minuten
„Ein andalusischer Hund“ (1929) – 16 Minuten
„Eröffnung und Zertrümmerung“ (1992) – 21 Minuten

Mehr als 50 Aufnahmen als Solist, Kammermusiker und Dirigent für den Bayerischen Rundfunk-Studio Franken, Hessischen Rundfunk, Radio Berlin Brandenburg und den Südwestrundfunk.

Bei mehr **90 Uraufführungen** wirkte Stefan Hippe mit.

Als **AKKORDEONIST:**

Gründer und Mitglied des "Quartett" (1996 – 2005), Nürnberg.

Duopartner von Irene Kurka („Soprakordeon“ – www.irenekurka.de)

Duopartner von Fred Munker (Akkordeon und Klarinette)

Trio sentimentale mit Barbara Schofer, Gesang und Klaus Jäckle, Gitarre

Engagements:

"ensemble KONTRASTE" Nürnberg
Nürnberger Philharmoniker, Nürnberger Staatstheater
Bayerisches Staatsorchester München
Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz
Staatstheater Cottbus
Heidelberger Kantorei
"Piano possibile" München

Als **DOZENT** Kurse für den Deutschen Harmonikaverband, und den Deutschen Musikrat in der BRD (Ansbach, Bonn, Berlin, Bremen, Hammelburg, Ochsenhausen, München, Remscheid und Trossingen) und der Schweiz (Bulle, Unterägeri). Private Dirigierschüler. (U.a. Gerhard Koschel, Florian Lang, Franz Hitzelsberger, Manuela Meisel)

Einladungen als **JUROR** bei DHV Wettbewerben (Rudolf-Würthner-Pokal, Deutscher Akkordeonmusikpreis DAM, Landes- und Bezirkswettbewerbe), Jugend musiziert (Regional- und Bundeswettbewerb), deutschen Orchesterwettbewerb (Deutscher Musikrat), bei internationalen Wettbewerben in Den Haag, Kopenhagen, Lodz, Luxembourg, Prag, Pula, Sarajewo und beim Antonin Dvorak Kompositionswettbewerb Prag.

Als **LEKTOR** zeitweise für die Verlage HOHNER und Rundel tätig.

Als **MUSIKKRITIKER** ca. 20 Kritiken für die NÜRNBERGER NACHRICHTEN.

Aushilfsweise **MUSIKLEHRER** am Johannes-Scharrer-Gymnasium Nürnberg für ein Schuljahr. (2010/11)

EHRENAMTLICHE TÄTIGKEIT beim Deutschen Harmonikaverband. Zunächst als Bezirksdirigent Franken, als bayerischer Landesdirigent und von 2009 bis 2020 als Bundesdirigent (Präsidiumsmitglied). Organisation (Zeitplaneinteilung) der Fränkischen Harmonikatage seit 2005. Mitglied im Fachbeirat Musik. Im Rahmen der Tätigkeit entstanden unter anderem folgende Initiativen:

Idee und Organisation des DHV Jetelina Kompositionswettbewerbs seit 2010.

Idee und Organisation des Bundesakkordeonorchesters seit 2010. (Gründungsdirigent)